

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **11 (1996)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

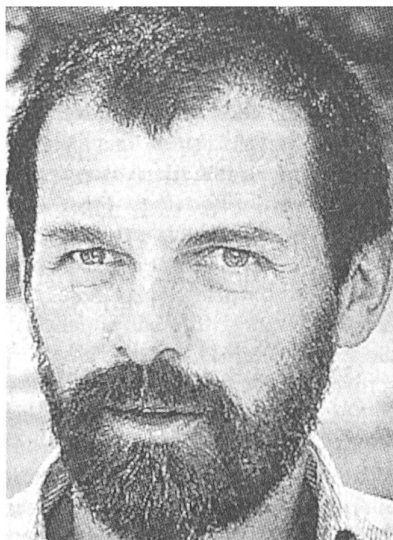
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Christoph Reichenau wird neuer Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Kultur

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat Christoph Reichenau zum neuen Stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK) ernannt. Herr Reichenau tritt die Nachfolge von Hans Rudolf Dörig an, der als Stv. Generalsekretär ins Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement gewechselt hat. Christoph Reichenau wird sein Amt am 1. Dezember 1996 antreten.

Christoph Reichenau, geboren 1945 und Vater zweier erwachsener Töchter, ist Bürger von Bern BG und Zollikofen. Reichenau studierte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern und erwarb 1970 das Patent als Bernischer Fürsprecher. Breite Verwaltungserfahrung erwarb sich Reichenau als juristischer Beamter in der Abteilung für Wissenschaft und Forschung (heute BBW) im EDI, dann im damaligen Bundesamt für Kulturpflege (heute BAK) als erster Sekretär der 1976 neu eingesetzten Eidg. Kommission für Frauenfragen und ab 1979 bis 1983 als Chef der Sektion für allgemeine kulturelle Fragen, sowie als Direktionssekretär der Städ-



Christoph Reichenau

tischen Schuldirektion Bern von 1987 bis Frühjahr 1996. Durch seine mehrjährige Tätigkeit im Bundesamt für Kulturpflege, als ehemaliger Direktionssekretär der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, als früherer Leiter der Kulturredaktion der «Berliner Zeitung» und durch sein ausserberufliches Engagement für kulturelle Organisationen, verfügt Reichenau über reiche Erfahrungen und wichtige Kontakte in allen Bereichen der Kultur.

Zur Zeit ist Christoph Reichenau als Rechtskonsulent des Gemeinderates von Bern tätig.

Presse- und Informationsdienst des Eidg. Departements des Innern

Neuer Direktor des Bernischen Historischen Museums

Die Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums hat als Nachfolger des auf Anfang nächsten Jahres zurücktretenden Georg Ger- mann den Zürcher Peter Jezler gewählt. Der 42jährige Historiker lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern im zürcherischen Hermatswil bei Pfäffikon.

Der designierte Direktor des Historischen Museums hat an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Kirchengeschichte und ältere deutsche Literatur studiert und war Projektleiter der erfolgreichen und international beachteten Ausstellung «Himmel, Hölle, Fegefeuer» 1994 im Schweizerischen Landesmuseum. Neben seiner Ausstellungstätigkeit, seiner Tätigkeit als Leiter kulturhistorischer Reisen und als Lektor an der Universität und Volkshochschule Zürich arbeitet er zusammen mit der Historikerin Christine Barraud Wiener an der Inventarisierung der Kunstdenkmäler der Zürcher Altstadt, deren Ergebnisse in einem Band der Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte publiziert werden. Zudem präsidiert Jezler seit 1995 den Redaktionsausschuss der Zeitschrift «Kunst + Architektur in der Schweiz».



Dieses Jahr wird an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf ein Kurs für Restauratoren, Konservatoren und spezialisierte Handwerker durchgeführt

Einführung in die Holzanatomie

Ich melde mich für den Kurs vom 3./4. Dezember 1996 verbindlich an.

Vorname, Name _____
 Institut _____
 Strasse, Nr. _____
 Ort _____
 Tel. _____
 FAX _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Anmeldung senden an:
 Werner H. Schoch, WSL, 8903 Birmensdorf
 oder per FAX 01 739 22 15

Ort: Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf (Postauto-Haltestelle «Sternen», Kurse ab Wiedikon oder Triemli)

Datum: Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Dezember 1996, Kursbeginn 0915 Uhr

Kosten: Der Kurs ist kostenlos, das Manuskript «Einführung in die Holzanatomie» und alle für die Übungen notwendigen Materialien werden abgegeben.

Kursprogramm: Der Bestimmungsatlas «F.H. Schweingruber: Mikroskopische Holzanatomie» dient als notwendige Arbeitgrundlage und kann im Kurs für Fr. 65.- bezogen werden.

Einführung in die anatomischen Grundlagen anhand von rezenten Hölzern und Mikropräparaten

Bestimmungsübungen an rezentem und archäologischem Material

Präsentation: Anwendungsbeispiele, Umgang mit Holzfunden

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Anmeldung bis 20. Oktober ist erforderlich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, bei Bedarf wird der Kurs wiederholt.